



AUSWERTUNG DER MOTIVUMFRAGE DES ELTERNVEREINS IM  
SEPTEMBER/OKTOBER 2022

## EINLEITUNG

Im Herbst 2022 hat der Elternverein am Franziskaner Gymnasium eine anonymisierte Umfrage unter seinen Mitgliedern abgehalten. Beweggrund war, die den Elternverein oft nur in Einzelfällen oder eher zufällig erreichenden Meinungen der Eltern zur Schule besser, dh repräsentativer erfassen zu können und damit evtl auch erkennen zu können, wo die Eltern Aufgaben für den Elternverein sehen. Das Stimmungsbild der Schule sollte nicht durch zufällig zu Ohren gekommene Kommentare geprägt sein. Die Ergebnisse sollen dem Elternverein eine Hilfe bei seiner Arbeit sein, Den Elternverein erkennen lassen, was den Eltern wichtig ist.

Darüber hinaus war das Ziel der Umfrage aber auch, der Schulleitung ein Stimmungsbild vermitteln zu können, das sie wahrscheinlich in dieser Form nicht abfragen kann. Und somit sollen die nun vorliegenden Ergebnisse auch der Schulleitung ein Arbeitsinstrument sein.

Der Zeitraum zur möglichen Teilnahme an der Umfrage erstreckte sich vom 10.09.2022 bis 14.10.2022, und es wurden bewusst auch die mit Ablauf des vergangenen Schuljahrs bereits aus der Schule ausgeschiedenen Familien angeschrieben und explizit gebeten, an der Umfrage teilzunehmen.

Das hier abgebildete Ergebnis ergibt sich aus 90 eingegangene Antworten.

Hervorzuheben ist, dass aus der hier vorliegenden Auswertung noch nicht hervorgeht, ob sich die (Un)Zufriedenheit der Eltern gleichmäßig verteilt oder zB mit längerem Verbleib an der Schule zu- oder abnimmt. In einer weiteren, differenzierten Auswertung sollte auch diese Information erforderlichenfalls heraus gearbeitet werden können, da die Umfrage mit „Entscheidungsbaum“ aufgebaut war. Somit kann zB die Frage, ob das Elternhaus eine Empfehlung für den Besuch unserer Schule aussprechen würde, mit der Antwort über die besuchte Schulstufe des Kindes verknüpft werden.

Hier erfolgt eine Zusammenfassung der Umfrageergebnisse in wesentlichen Punkten, einschließlich Vorschlägen des Elternvereins betreffend des Umgangs mit den Ergebnissen.

Diese wurden der Schulleitung wie hier dargestellt mitgeteilt und unter zur Verfügung Stellung der detaillierten Rückmeldungen ausführlich besprochen.

Bei dieser Gelegenheit wurden auch mögliche Reaktionen auf die Ergebnisse der Umfrage besprochen.

## Fazit:

- Un/Zufriedenheit hält sich in etwa die Waage
- Die Entscheidung für das Franziskaner Gymnasium basiert vorwiegend auf praktischen Gründen wie örtliche Nähe, mehr Freizeit, Geschwisterkind an der Schule, Vermeidung der NMS etc, derzeit selten auf Beweggründen, die die Schule durch ihr Handeln oder Schärfung Ihres Profils beeinflusst hat (z.B. hervorragender Ruf, besonders modern, hochmotiviertes Kollegium,...).
- im Wesentlichen keine Beanstandungen was das Niveau der vermittelten Lerninhalte betrifft, vielmehr Anerkennen und Wertschätzen einer hochwertigen, breit aufgestellten und humanistischen Ausbildung bzw guten Allgemeinbildung!
- Große Zufriedenheit mit den äußeren Voraussetzungen (Modernität des Schulgebäudes, technischer Stand, Schwimmbad...)
- Es gibt eine Reihe ausgezeichneter Professor:innen, dies wird anerkannt und hervorgehoben. Gleichzeitig aber auch eine Reihe stark kritizierter Lehrpersonen, wobei dies so weit geht, dass diese Professor:innen (auch) Grund für den Abgang von der Schule sind!

Kritikpunkte: fehlende Motivation, fehlendes Engagement, Umgang mit den Schüler:innen, wiederholtes nicht Befolgen von schulischen Vorgaben oder gesetzlichen Vorschriften, unverhältnismäßiger Entfall von Unterrichtsstunden, nicht nachvollziehbare Beurteilung und unfaire oder sogar herabwürdigende Behandlung.

Eine Gruppe von verbreitet als negativ empfundener Lehrpersonen verschlechtert das Gesamtbild der Schule massiv!

- Damit zusammenhängend: zu wenig Zusammenarbeit des Kollegiums, dieses wird eher als zerrissen wahrgenommen: wünschenswert wäre, dass Motivierte, Engagierte andere mitziehen, inspirieren,... gemeinsam Konzepte entworfen und umgesetzt werden. Die ist derzeit nicht der Fall, somit ist die Schullaufbahn sehr stark vom Zufall abhängig, „an welche Lehrperson der Schüler gerät“
- Ganz ähnlich zeigt sich das Bild im sozialen Bereich, den Bemühungen zur Bildung von Klassengemeinschaften, zur Stärkung des sozialen Miteinanders: das Engagement der Lehrpersonen differiert hier sehr stark. Aber auch Einsatz für die eigene Klasse: Vielen KV's wird hier ein schlechtes Zeugnis ausgestellt, fehlendes Engagement, fehlende Empathie

- Mobbing: bei Auftreten von Mobbing und sozialen Problemen vermissen die Eltern ernsthafte zielgerichtete Konzepte und Bemühungen zur Lösung auftretender Probleme
- Kommunikation Schule in Richtung Elternhaus: diese wird als unzureichend angesehen
- Häufiger Entfall von Stunden (vor allem gewisser Lehrpersonen), fehlender Ausgleich dieser Stunden bzw fehlende Fachsupplierung (idealerweise nach Instruktion der ausfallenden Lehrkraft)
- Allgemeiner Tenor: Franziskaner Gymnasium im Gesamten nicht ganz zeitgemäß, insb (Frei)Fächerangebot, fächerübergreifender oder projektbezogener Unterricht, Nutzung digitaler Möglichkeiten, zu wenig auf die Individualität einzelner eingehend, fehlendes Konzept, wofür die Schule stehen möchte...
- Schulgeld: die Eltern sehen keinen Mehrwert zu Schulen ohne Schulgeld

### **Mögliche Reaktion:**

- Herausarbeiten eines Profils, eines Leitbilds, wofür die Schule stehen möchte, in weiterer Folge
- Bessere Präsentation (Vermarktung) des eigenen Produkts: der Elternverein versteht sich als Teil der Schulpartnerschaft und berichtet daher schon seit Jahren regelmäßig in seinem Newsletter auch über Veranstaltungen, Projekte, Bemühungen, Anschaffungen etc der Schule!
- Die vielen herausragend guten Leistungen der hervorragenden Lehrer:innen unterstützen, wert schätzen und diese als Motivator für andere einsetzen (nicht umgekehrt!). „Benchmarks“ entwickeln, Herausarbeiten von Mindestanforderungen und zu erreichenden Zielen
- Richtiges, durchgehendes Qualitätsmanagement, einheitliches Anforderungsprofil an den Lehrkörper, sei es fachgruppenspezifisch oder auch generell (Vorbildwirkung einer Lehrperson, Pünktlichkeit, Mindestanforderungen an Unterricht, Kommunikation, an gemeinschaftsfördernden Programmen, Einhaltung der von der Schulleitung erteilten Vorgaben, usw
- Transparenz in der Erreichung von gemeinsamen Qualitätszielen
- Missstände gemeinsam aufgreifen und abstellen, allenfalls Bildungsdirektion

- Entfallene Stunden konsequent nachholen bzw fachsupplieren. Ein Engagement an der Universität kann kein Grund dafür sein, seiner Lehrverpflichtung nicht nachzukommen!
  
- Kommunikation: erste Gespräche des Elternvereins mit der Administration haben bereits stattgefunden, um hier Verbesserungen zu erzielen;